

RICHTIG VERSTANDEN

Die Zahl der Autofahrer, die sich das Umrüsten von Sommer- auf Winterreifen spart, ist in den vergangenen Jahren von knapp 50 auf 17 Prozent gesunken. Diese im Nachhinein beruhigende Meldung hat die Kfz-Überwachungsorganisation freiberuflicher Sachverständiger vor wenigen Tagen veröffentlicht. Die bundesweite Umrüstquote von 83 Prozent haben die KÜS-Mitarbeiter im Rahmen der Hauptuntersuchungen während der kalten Jahreszeit ermittelt. Erklären lässt sich die deutliche Verbesserung mit der 2006 verab-

schiedeten Regelung, wonach die Fahrzeuge im Winter eine „geeignete Bereifung“ aufweisen müssen. Diese wachsweiße Formulierung haben die Autofahrer richtig interpretiert. Zudem dürften sie inzwischen gemerkt haben, dass der Winter übers norddeutsche Flachland fast genauso heftig hereinbricht wie über die Bergregionen und deshalb jede Fahrt auf Sommerreifen sträflich sein kann. Die mit 91 Prozent höchste Umrüstquote wurde übrigens den Sachsen attestiert. Die bayerischen Autofahrer rangieren mit 88 Prozent auf Rang 2.